

Neulich in Gronau:

EC-Karte funktioniert nicht – Kunde mischt Bankfiliale auf

Donnerstag 30. Juni 2016 - Gronau (wbn). Weil seine EC-Karte an der Tankstelle nicht funktionierte, hat ein 45 Jahre alter Mann aus Rheden seine ganz persönliche Banken-Krise bekommen.

Da er sich sicher war, dass auf seinem Konto noch genügend Guthaben vorhanden sein müsste, machte er sich wutschnaubend auf den Weg zur Sparkassen-Filiale, gelangte in einen offenbar sensiblen Bereich im Obergeschoss und hielt dort nach Mitarbeitern Ausschau. Als er jemanden gefunden hatte, verlangte er lautstark die Herausgabe seines Geldes „bis auf den letzten Cent“. Als er dann noch klarmachte, dass andernfalls „etwas passieren würde“, rief eine eingeschüchterte Bank-Mitarbeiterin schließlich die Polizei.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hildesheim vom Mittwoch:

„Am heutigen Mittwochmorgen betankte ein 45-jähriger Mann aus Rheden zunächst seinen PKW an einer Gronauer Tankstelle. Der Bezahlvorgang mittels EC-Karte scheiterte und der 45-jährige, der sich sicher war, dass sich auf seinem Konto noch ein Guthaben befinden musste, suchte emotional äußerst erregt gegen 08.20 Uhr das Gebäude der Sparkasse in der

Bahnhofstraße auf.

Dort gelangte er in das 1. OG der Kundenbetreuung und suchte nach Mitarbeitern der Bank. Von angetroffenen Mitarbeitern forderte er die Herausgabe von Bargeld "bis auf den letzten Cent". Dass er damit lediglich sein Guthaben meinte, blieb in dem Moment undurchsichtig. Einer Mitarbeiterin, die den 45-jährigen als Kunden wieder erkannte, gelang es, ihn zu überreden, im Wartebereich auf die Herausgabe des Geldes zu warten. Damit erklärte er sich einverstanden, äußerte aber unmissverständlich, dass "etwas passieren würde", sollte seiner Forderung nicht entsprochen werden.

Die eingeschüchterte Mitarbeiterin benachrichtigte die Elzer Polizei, die wenig später vor Ort eintraf und den 45-jährigen vorübergehend festnehmen konnte. Er leistete keinen Widerstand und wurde der Dienststelle in Elze zugeführt.

Beim Täter wurden bis auf ein kleineres Multifunktionsmesser (Taschenmesser) keine Waffen gefunden. Nach ersten Erkenntnissen kam dieses Messer auch nicht zum Einsatz. Nach Abschluß aller polizeilichen Massnahmen wurde er in Absprache mit der Staatsanwaltschaft Hildesheim gegen Mittag nach Hause entlassen. Ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der versuchten räuberischen Erpressung wurde eingeleitet.“